

Vor der Kommunalwahl am 25.Mai 2014 hat unser Verein einen offenen Brief geschrieben. Die Auswertung folgt hier Ende April 2014.

offener Brief

An
alle Koblenzer Parteien,
die zur Kommunalwahl 2014 antreten

unsere Fragen zu neuen Wohnformen und Wohnungspolitik

Nachdem Ideen für neue Wohnformen überall aufgegriffen werden und wir hier als Verein "Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V." nicht mehr alleine entsprechende Ziele verfolgen, wollen wir die Zeit vor den Kommunalwahlen 2014 nützen, um Fragen an die Koblenzer Kandidatinnen und Kandidaten aller antretenden Parteien zu stellen.

Da neue Aufgaben neue Formen der Unterstützung benötigen und das Pilotprojekt in der Boelckestr. 25 mit 11 WE nicht den Bedarf abdeckt, gehen wir davon aus, dass sich die Kommunalpolitik Einiges für Koblenz vornimmt. Wir möchten wissen, worauf wir hoffen und noch besser, womit wir rechnen können.

zu „neue Wohnformen“:

Aus unserer Sicht handelt es sich um "Wohnen in der Gemeinschaft" mit Wohnprojekten in vielfältiger Form. Da es die klassische Großfamilie, bei der verschiedene Generationen unter einem Dach leben, seltener gibt, hat sich der Wunsch nach einem Leben z.B. mit „Wahlverwandtschaften“ entwickelt. Andere Wohnprojekte bieten neue Wohnqualitäten für unterschiedliche Ansprüche und Gegebenheiten, die im Zuge des demografischen Wandels und durch Änderungen von Arbeits- und Lebensbedingungen entstehen. Es geht dabei um die Suche nach neuen Gesellschaftsformen, die nicht Altersversorgung sein sollen. Auch wird nicht Unterstützung getrennt nach „Junge Familie“, „Pflege für Alte“ und „Alleinerziehende“ angestrebt und es wird eine Abgrenzung zur Pflegeorientierung vorgenommen. Bei der Realisierung von Wohnprojekten wird Verbindlichkeit und Sicherheit auf der einen Seite und eigenständiges Leben in Autonomie auf der anderen Seite erreicht.

Von Interessenten werden gewünscht

- Mehrgenerationenwohnen auf Mietbasis
- Gemeinsames Wohnen für Wohngruppen mit Eigenkapital
- Genossenschaftliches Wohnen mit Konzept für Gemeinschaftlichkeit
- Gemeinsames Wohnen für das Alter 50 plus
- Quartierslösungen mit verbindlicher Nachbarschaft
- Baugruppen (anders als übliche Baugemeinschaft mit Architekt) für Wohnen auf Mietbasis, im Besitz und /oder Baugenossenschaft

Diese Wohnformen werden auf dem regulären Wohnungsmarkt nicht angeboten und Investoren erhalten Baugenehmigungen ohne Gemeinschaftskonzepte. Deswegen erfordern sie eine hohe Eigenbeteiligung. In speziellem Maße sind sie umweltfreundlich.

Einsparungen für den städtischen Haushalt durch Verminderung von Pflegekosten und ein besseres soziales Netz sind erwiesen und ergeben einen win –win –Effekt.

zu Wohnungspolitik

Mit dem Masterplan und dem Wohnraumversorgungskonzept des Bochumer Instituts INWIS gibt es in Koblenz Grundlagen für eine neue Wohnungspolitik. Ein „Netzwerk Wohnen“ konnten die vielen ehrenamtlichen Gruppierungen, die mit Wohnungsfragen beschäftigt sind, in Koblenz nicht aus eigener Kraft etablieren. Deswegen schlagen wir erneut den Aufbau

einer städtischen Kontakt- und Informationsstelle für neue Wohnformen vor. Die Ziele und das Aufgabenspektrum sollten nach erfolgreichen Beispielen anderer Städte angelegt sein. (s. Broschüre „Wohnbaugruppen und Wohngruppenprojekte -Ein Handbuch für Kommunen“ MWEBWV NRW)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie höflich, unsere nachstehenden Fragen zu neuen Wohnformen zu beantworten.

1. In welchen Bebauungsplänen werden konkret Flächen für Gemeinsames Wohnen mit Auflagen und Bürgerbeteiligung vorgesehen?
2. Setzen Sie sich für sofortige Umnutzung militärischer Liegenschaften, z.B. Teilen der Augusta-Kaserne, zugunsten eines citynahen Wohnprojektes ein?
3. Werden Sie sich für eine „Zweckentfremdungssatzung“ zur Schaffung von Wohnraum engagieren?
4. Suchen Sie Verbündete im Koblenzer Stadtrat mit dem Ziel, Investoren Auflagen für anteilige Schaffung von Sozialwohnungen zu machen?
5. Beteiligen Sie sich an dem Aufbau einer Kontakt- und Informationsstelle für neue Wohnformen?
6. Welche konkreten Schritte werden Sie im Falle Ihrer Wahl für neue Wohnformen in Koblenz unternehmen?

Wir würden uns über Antworten in jeder Form freuen. Sendungen erbitten wir an die Absenderin.

Gerne geben wir auch Auskunft zu unseren Ideen, Zielen, Vorhaben und Erfahrungen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Holzing
Vorsitzende

März 2014

Verein „Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V.“, 2013 ausgezeichnet mit dem Regine-Hildebrandt-Preis und Bürgerpreis der Stadt Koblenz